

Die Sensation von Sissach

1. Liga, Gruppe 2: EHC Zunzgen-Sissach – Huttwil Falcons 4:3 (0:0, 1:1, 2:2, 1:0). Einmal musste es kommen, nun trat es aber etwas überraschend gegen den Tabellenvorletzten ein: Der Gruppenfavorit Huttwil Falcons kassierte die erste Saisonniederlage. Der EHC Zunzgen-Sissach bezwang die Huttwiler nach einer sensationellen kämpferischen Leistung völlig verdient mit 4:3 nach Penaltyschiessen. Herausragender Akteur bei den Platzherren: Torhüter Marcel Felder.

Man roch es förmlich von der ersten Minute an: Es war nicht der Tag der «Falken». Zu sagen, sogar der Präsident Heinz Krähenbühl habe sich von der Nervosität des Teams anstecken lassen, wäre indes verfehlt. Krähenbühl ist an Spielen seiner «Falken» immer nervös.

Was jedoch die Huttwiler auf dem Eis zeigten, hätte wohl den ruhigsten Präsidenten nervös gemacht. Obwohl: Der ebenfalls in Zunzgen anwesende Markus Bösiger, Besitzer des Nationalen Sportcenters Huttwil sowie Mitbesitzer und Verwaltungsrat der Huttwil Falcons, nahm das Geschehen wesentlich gelassener.

Was für ein Kampf des Underdogs

Der Zweitletzte Zunzgen-Sissach empfing den verlustpunktlosen Tabellenvorführer – und setzte diesem völlig respektlos die Hörner auf. Nichts war zu sehen von einem Klassen- oder grossen Punkteunterschied. Die «Falken» agierten ungewohnt fahrig, wirkten zu Beginn sogar verschlafen. Bis auf wenige Augenblicke brachte das Team von Alfred Bohren kein Bein vor das andere. Die vermeintliche Höchststrafe bereiteten die Baselbieter ihren Gästen in der 27. Minute, als Marc Niederhauser in Unterzahl einen Abpraller erlief, dem im dümmsten Augenblick stürzenden Marco Kindler ent-

eilte, den heraus stürzenden «Falken»-Hüter Simon Pfister umlief und zur 1:0-Führung für den Underdog einschob. Erstmals lagen damit die Huttwil Falcons bei Spielmitte in Rückstand.

Aber es kam noch schlimmer. Nachdem Alain Sägesser in der 36. Minute den Gleichstand herstellte und Remo Altorfer kurz nach Anpfiff des letzten Drittels den Leader in Führung schoss, schien doch noch alles seinen gewohnten Verlauf zu nehmen. Aber die nie aufsteckenden, taktisch hervorragend agierenden, bravourös kämpfenden und über sich hinaus wachsenden Gäste schafften im Schlussdrittel zweimal den Ausgleich. Dass die Baselbieter nach überstandener Verlängerung das Penaltyschiessen souverän gewannen, war völlig verdient.

Niederlage zur rechten Zeit

Fazit aus dieser Partie: Diese Niederlage tut den «Falken» gut. Nach 14 Siegen, alle mit unterschiedlichen Geschichten und völlig verschieden zustande gekommen, ist es ganz be-

stimmt nicht schlecht, auch die Niederlage kennen zu lernen. Denn auch damit muss das Team von Alfred Bohren umgehen können. Ein Team, das eine ganze Saison nicht verliert, und dann im entscheidenden Augenblick, dann wenn es wirklich um die Wurst geht, zu verlieren beginnt, scheitert oft. Es hätte den «Falken» nichts genutzt, die Qualifikation mit weisser Weste zu überstehen, denn damit wäre kein Blumentopf zu gewinnen gewesen. Im Spitzenkampf von heute Samstag gegen den SC Lyss (17.30 Uhr im Nationalen Sportcenter) können die Huttwiler beweisen, dass zu ihren Stärken auch das Aufstehen nach Niederlagen gehört. Bruno Wüthrich

Matchtelegramm: 25. November. – KEB Sissach. – 180 Zuschauer. – SR: Derada, Maag/Wenger. – Tore: 27. Niederhauser (Ausschluss Frey) 1:0. 36. Sägesser (Guazzini) 1:1. 41. R. Altorfer (D. Altorfer, Othmann) 1:2. 53. Frey (Scheidegger) 2:2. 57. D. Altorfer 2:3. 58. Guantario (Dörig) 3:3. – Strafen: Zunzgen-Sissach 5x 2 Minuten; Huttwil Falcons 1x 2 Minuten. – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Born; Kindler, Malicek; T. Wegmüller, Schütz; Othmann, Gerber, Brechbühl; Meyer, R. Altorfer, D. Altorfer; Guazzini, Sägesser, Schär; Dähler, Bieri, Studer.